

unterhaus

Mainzer Forum-Theater gGmbH
Münsterstraße 7
D 55116 Mainz
Telefon: 0 61 31 / 23 21 21

Büro:
Walpodenstraße 1
Telefon: 0 61 31 / 23 21 20
Telefax: 0 61 31 / 23 21 41

Gründer
Artur Bergk
Renate Fritz-Schillo
Carl-Friedrich Krüger

Geschäftsführer
Ewald Dietrich

Programmdirektorin
Ute Nebel

Allgemeine Zeitung, Mainz 22. 5. 2004

Lachen nach Zahlen

Musik-Mathe mit „Piano Paul“ im „unterhaus“

wit. Mathematik ist wie polyphone Musik – schwierig, trocken, nur für Eingeweihte in einer verschworenen Gemeinschaft: Genau dieses Vorurteil macht Dr. Dietrich Paul als einen Grund der grassierenden Bildungsmisere fest – und bekämpft es nach Leibeskräften mit seinem neuen Kabarettprogramm. Als Musikkabarettist „Piano Paul“ ist er – von Hause aus eigentlich Mathematiker – zum wiederholten Male in Mainz zu Gast, hat nun mit seinem aktuellen Programm „Pisa-Bach-Pythagoras“ seine beiden Steckenpferde kulturkritisch verbunden und damit eine stattliche Zahl von Zuschauern ins „kleine unterhaus“ gelockt.

Man muss schon seine Sinne spitzen, um alle die umherfliegenden Pointen goutieren zu können. Paul ist nicht nur geistreicher Fürsprecher für Bildung, sondern vermittelt diese auch kurzweilig und witzig – und setzt auch einiges voraus. Zumindest die Bereit-

schaft, wach mitzudenken. Parallel führt er durch Tiefen und Untiefen zwischen Carl Friedrich Gauß und der Berechnung der Fußballtabelle, andererseits durch die Musikgeschichte von Bachs Fugen über Domenico Alberti und Mozart bis hin zu Stockhausen, um nebenbei eine klingende Geschichte der Klaviermusik zu präsentieren. In der Analyse von karibischen Rhythmen und Kanons treffen sich dann Musik und Mathematik – das kann ebenso lustig sein wie seine Suche nach Humor in der Musik. Hinter allem steht sein kritischer Blick auf die Bildungspolitik der letzten 30 Jahre, die er den Verantwortlichen so richtig um die Ohren häut.

Zudem liefert er Funde aus dem Kulturleben, die sich selbst als Realsatire entlarven – ob nun die Volkshochschule Kurse anbietet wie „Wir basteln unseren Grabschmuck“ oder „Sicheres Auftreten bei vollkommener Ahnungslosigkeit“.